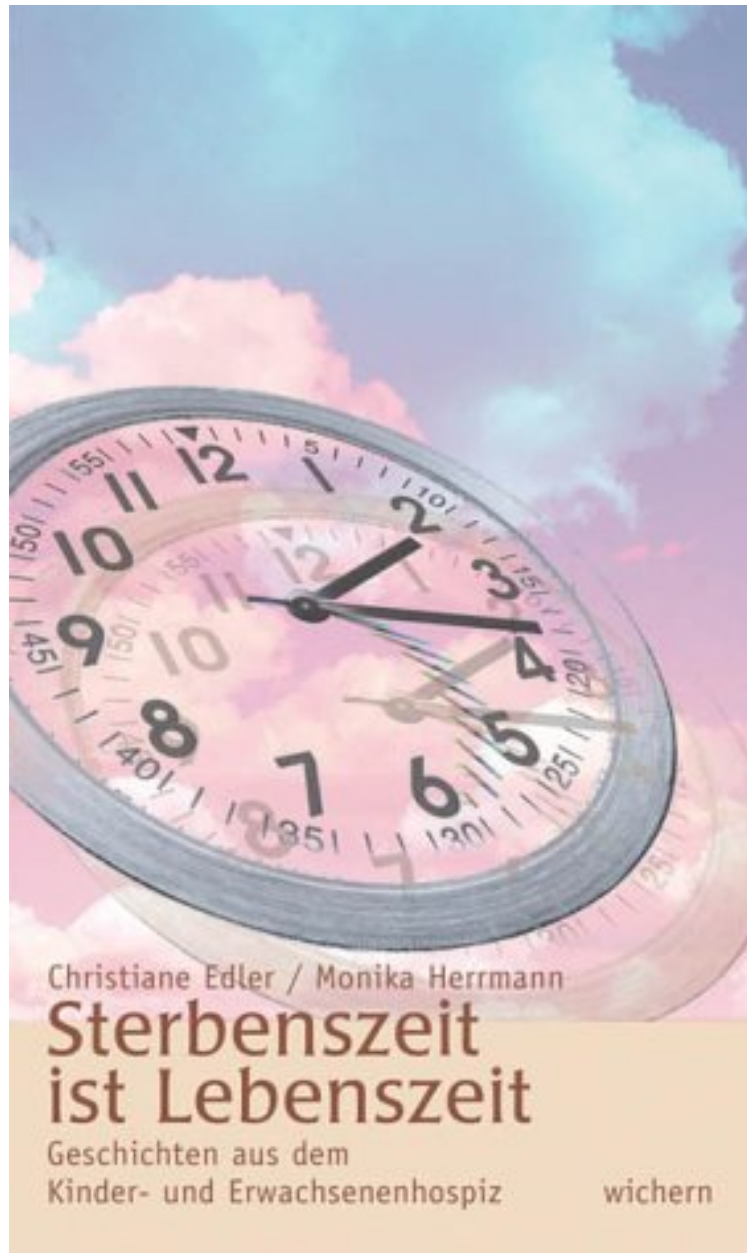


[Read and download] Sterbenszeit ist Lebenszeit: Geschichten aus dem Kinder- und Erwachsenenospiz

Sterbenszeit ist Lebenszeit: Geschichten aus dem Kinder- und Erwachsenenospiz

*Von Christiane Edler, Monika Herrmann
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1694103 in BcherVerffentlicht am: 2004Einband: Taschenbuch96
Seiten | File size: 43.Mb

Von Christiane Edler, Monika Herrmann : Sterbenszeit ist Lebenszeit: Geschichten aus dem Kinder- und Erwachsenenospiz before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised

Sterbenszeit ist Lebenszeit: Geschichten aus dem Kinder- und Erwachsenen hospiz:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im Sterben leben
Von Krgener, Susanna
Was dem Nicht-Betroffenen die Beschreibung eines einzigen Alptraums ist (Wie soll eine Mutter zum Beispiel die Todesqualen ihres Kindes ertragen?), wird für Sterbende und deren Angehörige zu einem Signal, verstanden zu sein: In abgrundtiefer Verzweiflung und Isolation, in Schicksalswendungen, die man dem größten Feind nicht wünscht, tut das Wissen um eine Gemeinschaft von Leidensgenossen gut. Das Buch enthält außerdem viele konkrete und praktische Hinweise: Zum Beispiel, welchen falschen Rücksichtnahmen man nicht erliegen darf; was wichtig ist, wenn "es soweit ist", da man Hilfe von "Familienberatern" in Anspruch nehmen kann und Sterbende oft eiskalte Getränke schätzen... Und doch bleibt es ein Buch auch und gerade für nicht unmittelbar Betroffene: Zum einen erinnert es in einer Welt, in der Jugend und Fitnes angebetet wird, daran, dass es eher Grund zur Dankbarkeit ist als ein uns zustehendes Recht, gesund zu sein und gesunde Kinder zu haben. Zum anderen fordert es heraus, die Verletzlichkeit des eigenen Lebens zu bedenken. Wir erleben Menschen in ihrem Sterben, erfahren, wie Sterben aussehen kann. Auch wie ein Sterben ohne Gott aussehen kann. Und ahnen: Es liegt an jedem selbst, wie das eigene Sterben einmal aussehen wird - und ob jemand genug Würde und Gelassenheit hat, um auch im Sterben noch leben zu können. So werden die 18 kurzen Geschichten, abwechselnd aus Erwachsenen- und Kinderhospiz erzählt, in ihrer schlichten Sprache zu einer Predigt, zu einer Auslegung von Psalm 90,12: "Herr lehre uns bedenken, da wir sterben müssen, auf dass wir klug werden." Es ist schwere Kost, die die Journalistin Monika Herrmann und die Sozialpädagogin Christiane Edler da anbieten. Sie haben das Sterben nicht beschönigt. Man muss schon abgestumpft sein - gerade bei den Geschichten aus dem Kinderhospiz -, um ohne Tränen durchzukommen. Und der christliche Leser muss schon geradezu unmenschlich fromm sein, um keine Zornesgefühle gegen Gott zu bekommen, der doch rettend eingreifen könnte, und es nicht tut. Obwohl das vorliegende Buch kein theologisches sein wollte, bringt es so die Theodizee-Frage auf den Tisch - das alte Thema von der Rechtfertigung Gottes angesichts der existierenden Bel. Damit einher geht die Herausforderung, theologische Hilflosigkeit zuzulassen und sich einmal auf dieser Grundlage mit dem eigenen Gottesbild auseinanderzusetzen. Abgesehen davon ist es dem Wichern-Verlag mit diesem Buch gelungen, das Hospiz als eine neue Möglichkeit neben dem Sterben zu Hause oder dem Sterben im Krankenhaus weiter ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Produktbeschreibung
Taschenbuch, 96 Seiten. Sehr schöne, frische Erhaltung.